

Hier endet Teil 2

Quelle:

Aus „COPACARTA“, Vol. 27, Nr. 4, Juni 2010, Zeitschrift der „COLOMBIA PANAMA PHILATELIC STUDY GROUP“

2009, Canal Zone Philatelist, Vol. 45. No. 4, Whole No. 173. pp. 37, 40-43.

Autor: David Zemer, Mitglied der Canal Zone Study Group

Übersetzt aus dem Englischen mit der Erlaubnis durch den Autor von Jürgen Kuseler, Mitglied der Canal Zone Study Group

USA Figurenstempel



Figurenstempel „Bockendes Pferd mit Cowboy“ aus Prescott, AZ vom 12. Nov. 1928 auf Teil eines Einschreibebriefs

Figurenstempel (pictorial cancellations) stellen eine Sonderform von Zierstempeln (fancy cancels) dar, auf die sich manche Sammler dieser ausgefallenen Art der postalischen Entwertung von Briefmarken spezialisiert haben. Mit der Verwendung von Briefmarken zur Freimachung von Briefen wurden verschiedene Arten der Entwertung eingeführt. Häufig wurde die auf-geklebte Frankatur in Ermangelung eines Stempels per Federzug, also von Hand, durch den Postangestellten bei der Briefaufgabe in Form eines Kreuzes entwertet. Dadurch sollte eine Wiederverwendung der Frankatur verhindert werden.

Im August 1867 gab die US-Post erstmals versuchsweise Briefmarken mit „Waffeleinprägung“ heraus. Diese „Waffel“ bestand aus einem rechteckigen Metallstempel mit stumpfen Spitzen, mit dem die unbedruckte Rückseite der Marken geprägt wurde. Sein Zweck war es, die Papierfasern zu brechen und somit die Tinte in das Papier eindringen zu lassen. Vereinzelt wurden Federzugentwertungen auch mit handschriftlichem Datum und dem Namen des Postamts versehen, was aber eher nicht die Regel war.

Bis zur Einführung von Maschinenstempeln mit Datum, Uhrzeit und dem Namen des Aufgabepostamts verwendeten viele Postämter in den USA Stempel aus Korken von Whiskyflaschen, die mehr oder weniger kunstvoll geschnitzt waren. Am einfachsten und daher am verbreitetsten sind Kreuzformen gefolgt von Sternen und Kreisen.

In Großbritannien führte 1840 die British Royal Mail einen standardisierten „Malteserkreuz“-Stempel für alle Landesteile ein. Später enthielt dieser auch Datum und Aufgabeort.

Figurenstempel sind eine amerikanische Sonderform von Zierstempeln, die erstmals auf eingeschriebenen Briefen um 1928 verwendet wurden. In der Regel ist der Name des Aufgabepostamts auf der Rückseite des Umschlags zu finden.



Figurenstempel „Flugzeug“ von 1930 auf eingeschriebenem Luftpostbrief des Oakland Airport Postamts in Kalifornien

Die US-Zeitschrift „Collectors Weekly“ hat im Internet eine Datenbank veröffentlicht mit registrierten Figurenstempeln. Sie reichen von Barefoot, TN bis Rock Springs, WY im Zeitraum von 1928 bis 1938. Die Stempelfarbe ist zumeist schwarz oder violett, seltener blau oder grün. Dargestellt sind Pflanzen, Tiere, geometrische Formen, US Geschichte, Haushaltsgegenstände, Transportmittel, Menschen, Militär, Gebäude, Buchstaben, Ziffern, etc.



Figurenstempel „Wing“ (Flügel) 1930 auf Einschreibebrief aus Wing, Illinois



Figurenstempel „Dollarsymbol“ 1930 auf Einschreibebrief aus Money, Miss.



Figurenstempel „Schneiderin näht US-Flagge“ 1934 auf Einschreibebrief aus Banner, Missouri.



Figurenstempel „Huhn mit Buchstaben TON“ 1931 auf Einschreibebrief aus Henton, Illinois
Figurenstempel „Huhn mit Buchstaben TON“ 1931 auf Einschreibebrief aus Henton, Illinois



Figurenstempel „graues Pferd“ 1930 auf Einschreibebrief aus Grey Horse, Oklahoma

Heiko Deckert

Quellen:

Mr. Fancy Cancel, South River, New Jersey

http://stampsmarter.com/features/FancyCancelsModern_Home.html

<https://www.collectorsweekly.com/stamps/fancy-cancel>